



Naturschutz und Landwirtschaft Hand in Hand...

Von der flächenbezogenen Beratung im
Vertragsnaturschutz zur gesamtbetrieblichen
Naturschutzberatung im Partnerbetrieb Naturschutz

Brigitte Leicht
Referat Vertragsnaturschutz



Naturschutzberatung in Rheinland-Pfalz ist...



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

... ein zentrales Instrument für einen gelingenden Arten- und Biotopschutz in der Landschaft!



Elemente der Naturschutzberatung in RLP



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

Förderung



EULLa

1) Vertragsnaturschutz

- Acker, Grünland, Streuobst, Weinberg

2) Betriebsbezogene Programme

- Ökolog. Landbau, Umweltschonende GL-Nutzung

3) Flächen- oder Kulturbbezogene Programme

- Saum- und Bandstrukturen, Vielfältige Kulturen, Gewässerrandstreifen ...

Artenhilfsprogramme (AHP)

- Feldhamster, Gefährdete Bodenbrüter

Biotopbetreuung

- ⇒ Organisation von Naturschutzmaßnahmen in Naturschutzgebieten, Natura 2000-Gebieten und auf weiteren ökologisch bedeutsamen Biotopbeständen
- ⇒ Umsetzung durch geeignete **Bewirtschaftung** oder **Pflegemaßnahmen**, in **Kooperation** mit Eigentümern und Nutzern vor Ort



seit 2010:

**Gesamtbetriebliche
Naturschutzberatung**

- ⇒ betriebsindividuelle Entwicklungspotenziale
- ⇒ Umsetzung über EULLa, Biotopbetreuung, AHP u. a.
- ⇒ Beratung im Team Offizial- und Naturschutzberatung

Seit 2014: Landesweites Beratungsangebot „Agrarwirtschaft und Naturschutz“

Aufgabenspektrum und Zuständigkeiten



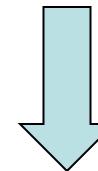
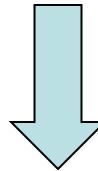
Naturschutzmanagement in Rheinland-Pfalz

Aufgabenbereich 1:

Naturschutzberatung und Organisation landeseigener Biotoppflege- und Artenschutzmaßnahmen in Schwerpunktträumen des Naturschutzes

Aufgabenbereich 2:

Beratung im Rahmen der Vertrags-naturschutzprogramme, des Partnerbetrieb Naturschutz und der Beratungsaufgabe Agrarwirtschaft und Naturschutz



Koordination:

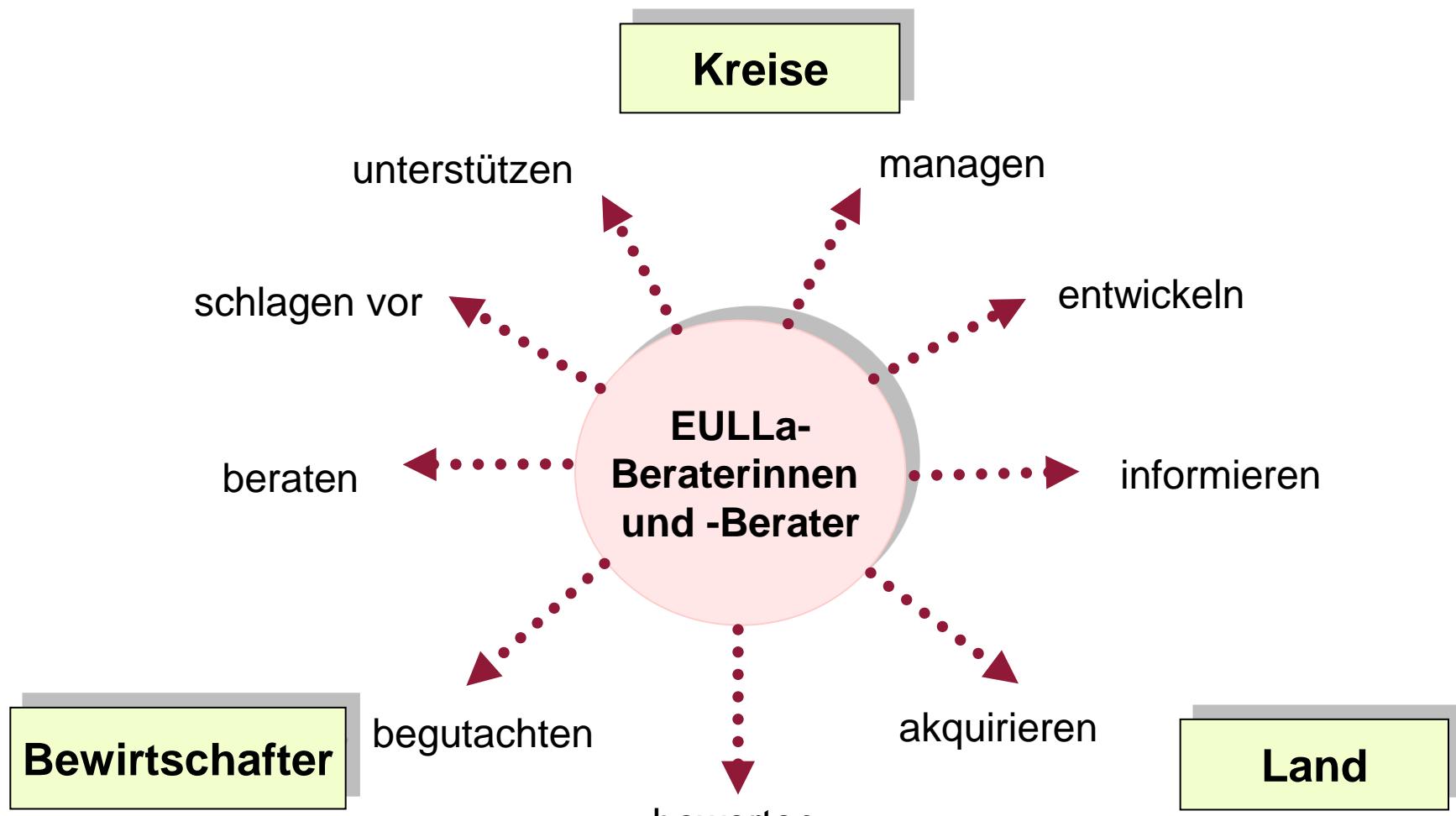
SGD Nord und SGD Süd
(Obere Naturschutzbehörden)

Koordination:

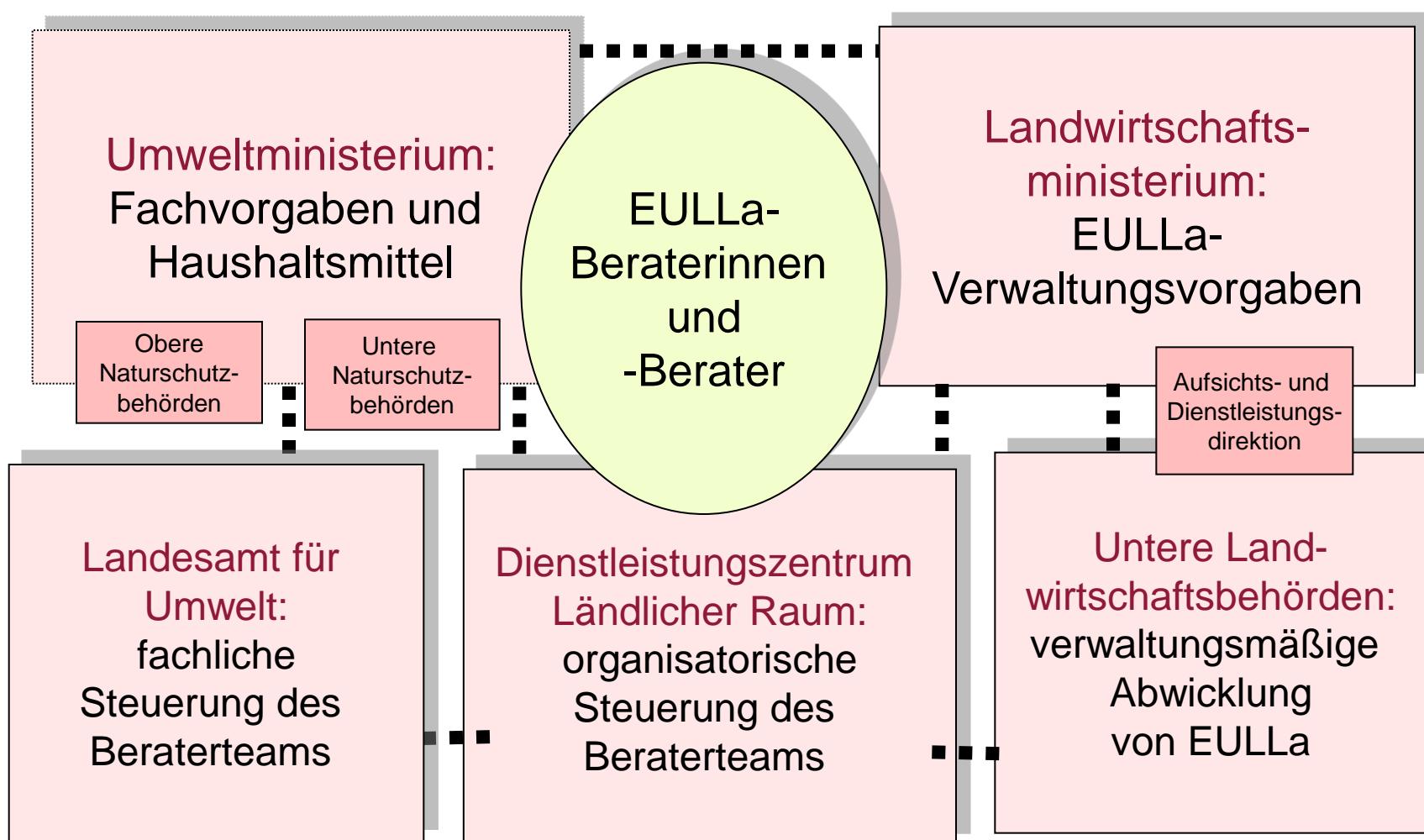
DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
(Agrarverwaltung - Mittelbehörde)



EULLa-Beratung



Zuständigkeiten auf Behördenebene





RheinlandPfalz

MINIS
ENERG
UND I



Partnerbetrieb Naturschutz

Kooperationen auf Betriebsebene



Das Konzept

Partnerbetrieb Naturschutz =

Stufe 1: ganzheitliches **Beratungsangebot** an interessierte Landwirte/Winzer/...

Zielvereinbarung

Stufe 2: langfristige **Partnerschaft** zum beiderseitigen Nutzen





Prinzip: Beratung im Team

⇒ **Naturschutzberatung (EULLa-Beratung)**

- ... dezentrale, flächendeckende Zuständigkeit
- ... Fachkenntnis im Naturschutz und regionaler Naturschutzbelange
- ... Vermittler von Vertragsnaturschutz, Biotopbetreuung etc.



⇒ **Offizialberatung**

- ... regionale und fachspezifische Zuständigkeit
- ... produktionstechnischer Sachverstand
- ... hohe Anerkennung, Bindeglied, Kontaktvermittler



Prinzip: Beratung im Dialog



Prinzip: Betriebsindividuelle Konzepte



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN



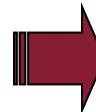
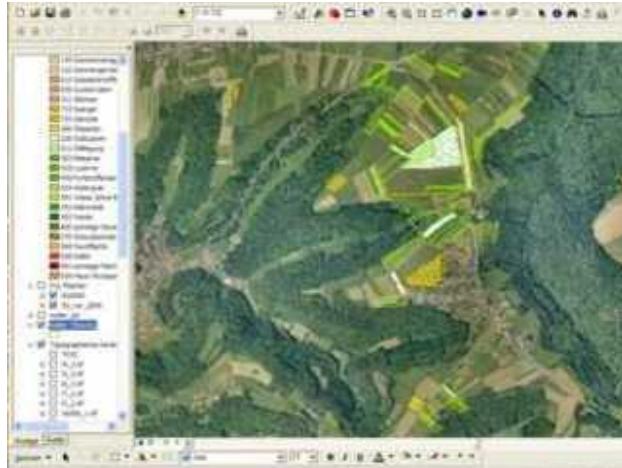
Die drei individuellen Ws:

- **Wo** steht mein Betrieb?
- **Was** braucht die Natur in meiner Region?
- **Wie** lassen sich in meinem Betrieb Naturschutz und Produktion sinnvoll verknüpfen?





Umsetzungsprozess



Betriebsspezifische Naturschutzpotenziale:

- Besonderheiten
- Maßnahmen
- Fördermaßnahmen



Umsetzungsmöglichkeiten:

- Rahmenbedingungen
- Interesse des Landwirts

Leitlinien für die Beratung im Partnerbetrieb Naturschutz



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

Die Perspektive des Betriebs einnehmen

- relevante Fragen stellen und wichtige Informationen entdecken

Am Machbaren orientieren

- Potenziale schaffen Optionen und bieten Handlungsalternativen an

Individuellen Nutzen erzeugen

- „Es lohnt sich!“ (für mich, den Betrieb, die Landschaft, die Gesellschaft...)

Bedürfnisse wahrnehmen und anerkennen

- Zukunftssicherheit, Professionalität, Anerkennung, Lebensqualität, Zufriedenheit, Unabhängigkeit...

Überzeugen und Eigenverantwortung stärken

- Betrieb behält Entscheidungsfreiheit



Ziel: Die eigenen Schätze kennen lernen...



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

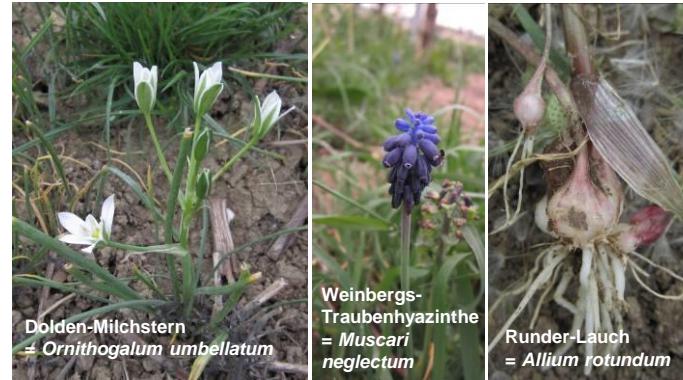


Pilze und Moose



Wiesen-Gelbstern
= *Gagea pratensis*

Acker-Gelbstern
= *Gagea villosa*



Dolden-Milchstern
= *Ornithogalum umbellatum*

Weinbergs-
Traubenhazinthe
= *Muscari neglectum*

Runder-Lauch
= *Allium rotundum*

Strukturen = Lebensräume



Frühlingsgeophyten

Ziel: Arten und Lebensräume schützen



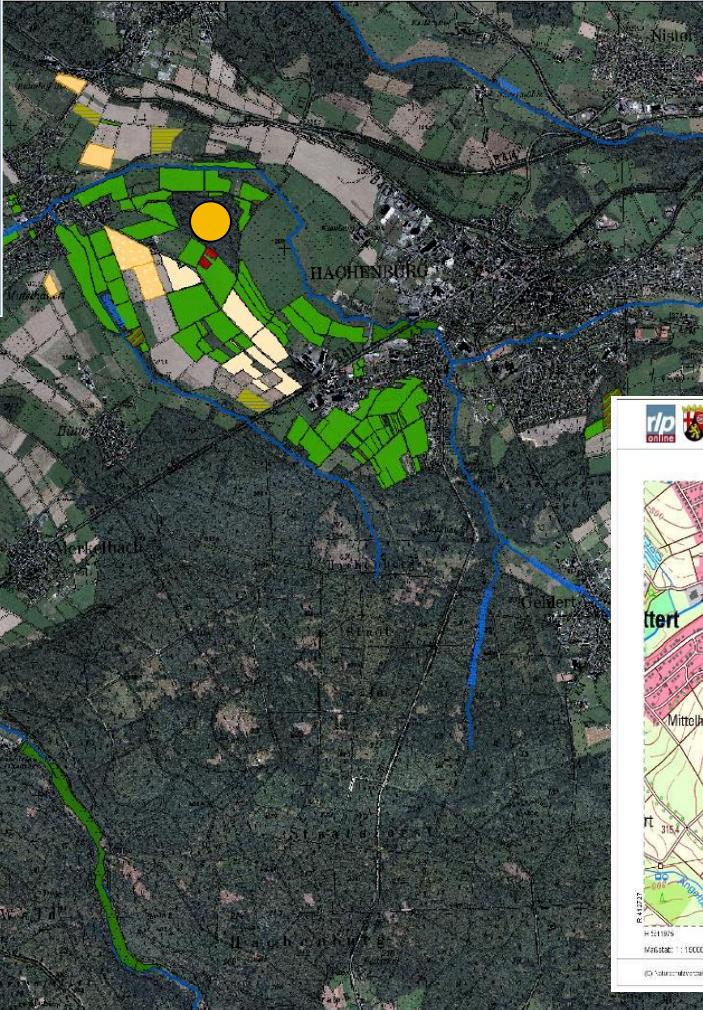
RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

=> Rotmilanschutz



Foto: Heinz Strunk



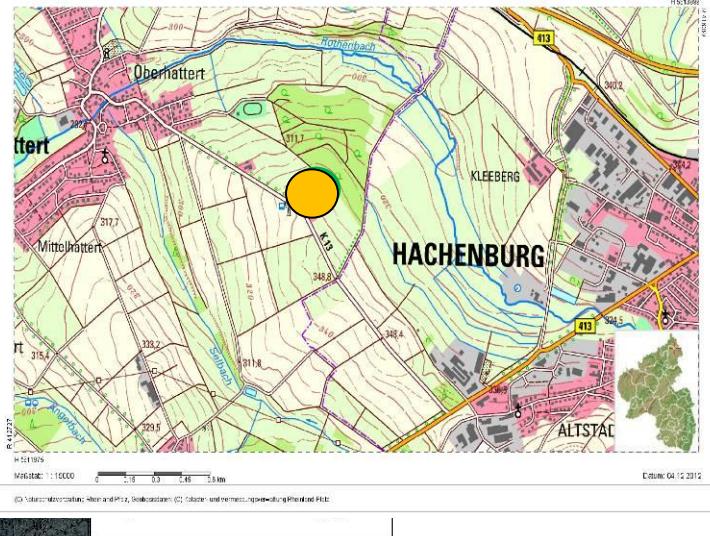
Axel Scheffen
Tannenhof
57644 Hattert

- Arbeitsgrundlage -
Bewirtschaftungsgebiet Ost

Flächennutzung



Landschaftsinformationssystem der
Naturschutzverwaltung Rheinland-Pfalz



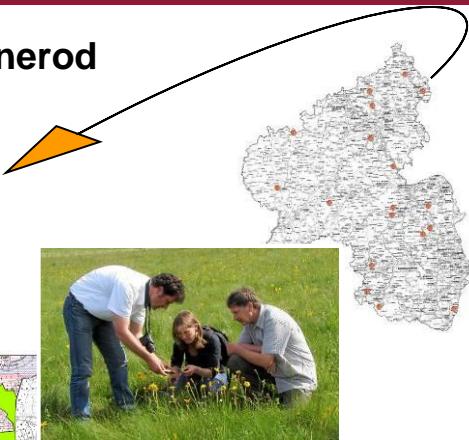
Ziel: Naturschutz in die Betriebsentwicklung integrieren



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

Bsp.: Berghof, Rennerod



→ **Was** sind regionale Naturschutzziele?

- Artenschutz für diverse Falter- und Vogelarten
- Entwicklung von Lebensraumtypen



→ **Wie** lassen sich Naturschutz und Produktion im Betrieb sinnvoll verknüpfen?

- Förderung: ÖWW, VN Grünland, VN Acker
- Vermarktung von Heu aus Extensivwiesen
- Biotoppflegedienstleistungen
- betriebliches Ökokonto

→ **Wo** steht der Betrieb?

Flächenausstattung: 300 ha (250 GL, 50 A)

Viehhaltung: 80 MiKu + Nz, div. Rassen

Lage: Naturräume „Hoher Westerwald“ und „Oberwesterwald“, div. FFH + VSG

Gesamtbetrieblicher Beratungsansatz



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

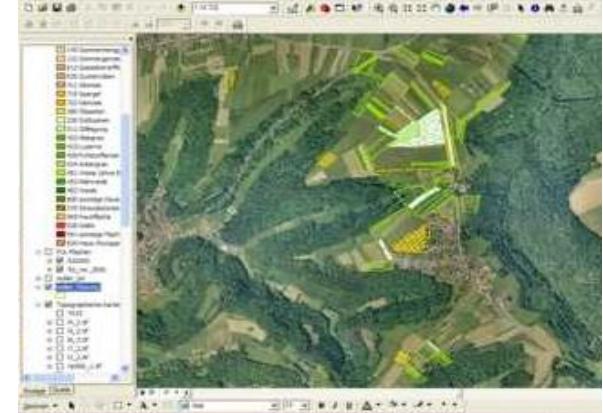
Stufe 1



Gebietsspezifische Naturschutzziele



Betriebsspezifische Naturschutzpotenziale



Stufe 2



Betriebliches Leitbild mit Naturschutzkonzept



Anerkennung durch Kommission



Zielvereinbarung

Betriebliche Rahmenbedingungen
(Betriebsanalyse + Vor-Ort-Gespräche)



Prinzip: Fachliche Begleitung bei der Umsetzung



RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN



Jährliche Zielüberprüfung:

- ➔ **Was** konnte umgesetzt werden?
- ➔ **Wo** gibt es Umsetzungsprobleme?
- ➔ **Wie** lässt sich das Konzept weiterentwickeln?



Partnerbetrieb Naturschutz sein...



RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

Beratung



**Image, Vermarktung & (Lobby?)
Hofschild, Logonutzung, Best-Practice**



Weiterbildung und überbetrieblicher Austausch



**Sommerworkshop, Nackenheim:
Artenvielfalt im Weinberg/
Bodenbearbeitung und Düngung**



**Winterveranstaltung DLR
Rheinpfalz: Nützlingsförderung
im Obst- und Weinbau**

Information und Service

www.partnerbetrieb-naturschutz.rlp.de



Akquise neuer Teilnehmer



Neue Teilnehmer gesucht



Betriebe, die Interesse an der Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen haben, können sich jetzt wieder um die Teilnahme am „Partnerbetrieb Naturschutz“ bewerben. In der Zeit vom 15. September bis 05. Oktober 2014 ist nunmehr zum dritten Mal ein landesweites Bewerbungsverfahren eröffnet. Nachfolgend erläutert Brigitte Leicht, DLR Rhein-hessen-Nahe-Hunsrück, das Angebot.

Bunte Wiesen erfreuen nicht nur Wanderer, sondern auch seltene Wiesenkräuter. Landwirte tragen einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt.

++ Bewerbungszeitraum 31. Mai bis 16. Juli 2010 ++ Bewerbungszeitraum 31. Mai bis 16. Juli 2010 ++

Brigitte Leicht Partnerbetrieb Naturschutz Dienstleistungen baulicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück Rüdesheimer Str. 68 55545 Bad Kreuznach Tel.: 0671/820-453 Fax: 0671/820-400	PB Abteilung 540 [Fr.] Embilierung [Fr.] VBE NW [Fr.] VBE OHF [Fr.] VBE SH [Fr.] PS [Fr.] Landw. A+U [Fr.] DEWERBUNGSBOG [Fr.]
1 Anschrift und Lage des Betriebes Betreifenummer: 0 1 0 7 / Name, Vorname: [REDACTED] Straße, Nr.: [REDACTED] PLZ, Wohrt.: 5 [REDACTED] Landkreis des Betriebszettels: A K Lage der Wirtschaftsflächen, falls zweigleisig während LK des Betriebszettels: 2 Allgemeine Informationen zum Betrieb Erwerbsform und Wirtschaftsweise: <input checked="" type="checkbox"/> H Flächenausstattung (gesamt): 105 ha ...davon: 70 ha Ackerbau ha Weinbau ha sonstiges: Viehhaltung: <input type="checkbox"/> Milchvieh Tierzahl insg. <input checked="" type="checkbox"/> Mutterkuh 21 Tierzahl insg. <input type="checkbox"/> sonstige: Legehennen Tierzahl insg. 3 Außerlandwirtschaftliche Einkommensbereiche Erwirtschaften Sie Einkommen außerhalb der landwirtschaftlichen Urproduktion? Falls ja, wodurch? (z.B. Direktvermarktung, Gastronomie, Beherbergung, Urlaub auf dem Bauernhof, Energieerzeugung, Landschaftspflegearbeiten, sonstige): <u>Direktvermarktung (Hofladen + Webenmarkt)</u> 4 Nehmen Sie bereits an PAULa teil? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Falls ja, an welchen Programmteilen? <u>Ökolog. Landbau</u> 4 Nehmen Sie bereits an PAULa teil? Falls ja, an welchen Programmteilen? <u>Ökolog.</u> Individuelle Wünsche und Erwartungen: Welche konkreten Ideen und Fragestellungen für Ihren Betrieb verbinden Sie mit dieser Bewerbung? <u>Meine Biolog. Pausen ist für mich sehr interessant (→ verkauft zu Bauern ist da)</u> <u>Profil reiches Grünland (Spurland wird nur Teil extra extensiv bewirtschaftet)</u> Ich bewerbe mich um die Teilnahme am Partnerbetrieb. Im Falle meiner Auswahl stelle ich für die Betriebsleitung weitere Informationen zu Lage und Nutzung <u>Bauern</u>	

Partnerbetriebe Naturschutz in Zahlen



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

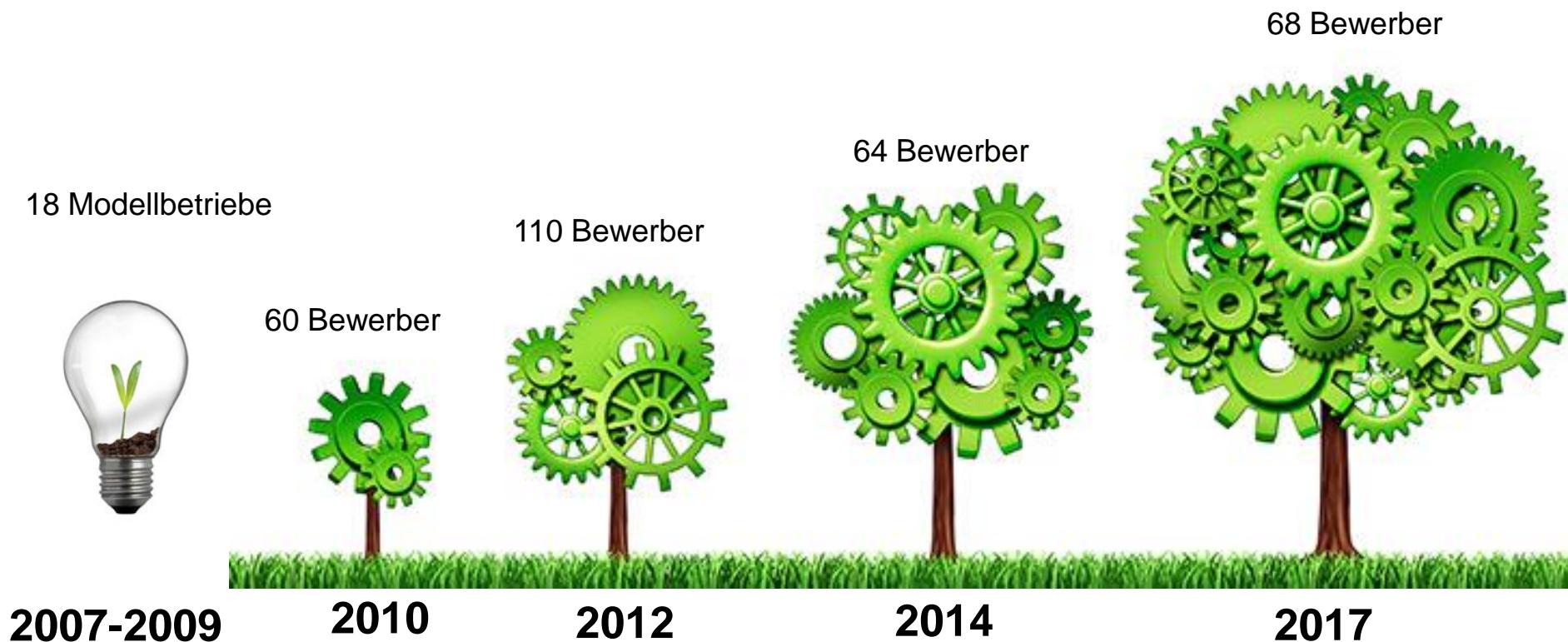
Bewerbungsverfahren 2017

insgesamt:	68 Betriebe
davon Öko:	12 Betriebe

Landwirtschaftliche Nutzfläche

gesamt:	4.874 ha
davon	
Ackerbau:	1.866 ha
Grünland:	2.562 ha
Weinbau:	176 ha
Obstbau:	80 ha
Wald:	76 ha

Partnerbetriebe Naturschutz in Zahlen



Seit 2007: 320 Teilnehmer und 236 Partnerbetriebe!



Motivation der Bewerber

- Starkes Interesse am Naturschutz

„Wir wollen die höchstmögliche Artenvielfalt in unserer Region auf unseren Betriebsflächen erhalten.“
- Beratungsbedarf bei konkreten Fragestellungen

„Erwarte weitere Anregungen aktiven Umweltschutz zu betreiben, speziell zur Förderung der Biodiversität.“
- Neue Impulse

„Bedeutung des Grünlandes im Zusammenhang mit Tourismus und Lebensqualität, Erziehung und Ernährung“
- Imageaufwertung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung

„Imagepflege, Öffentlichkeitsarbeit, zusätzlich Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz“
- Interesse an Förderprogrammen

Naturschutzberatung - als Chance?



Ja - wenn alle Seiten profitieren...!

Information & Unterstützung



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

Was kann ich wo wie schützen?

Was?



Wo? diverse Betriebe in WW, SIM, MYK

Wie? Beratung zu Habitatansprüchen (Mahdregime, Strukturausstattung, etc.)

- Förderung: VN Grünland

Wo? in Ackerbaubetrieben - landesweit

Wie? Schaffung von Rückzugsräumen
Beratung zu Maßnahmen

- Förderung: VN Acker (Lebensraum Acker/Ackerwildkräuter)
- Anlage von Lerchenfenstern (ohne Förderung)

Wo? landesweit, alle Betriebe

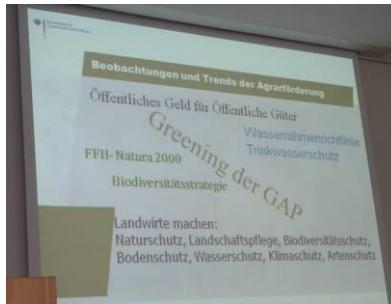
Wie? Bereitstellung von blütenreichen Strukturen
Beratung zu Maßnahmen

- Förderung: VN Ackerwildkräuter

VN Grünland

Saum- und Bandstrukturen im Ackerbau

Überbetrieblicher Austausch und Kooperationen



**... Weiterbildung.
Erfahrungsaustausch.
Zusammenarbeit.**

Foren:

- ⇒ Naturschutz im Betrieb
- ⇒ Kooperationen
- ⇒ Öffentlichkeitsarbeit



WEITERENTWICKLUNG DER BERATUNG



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN



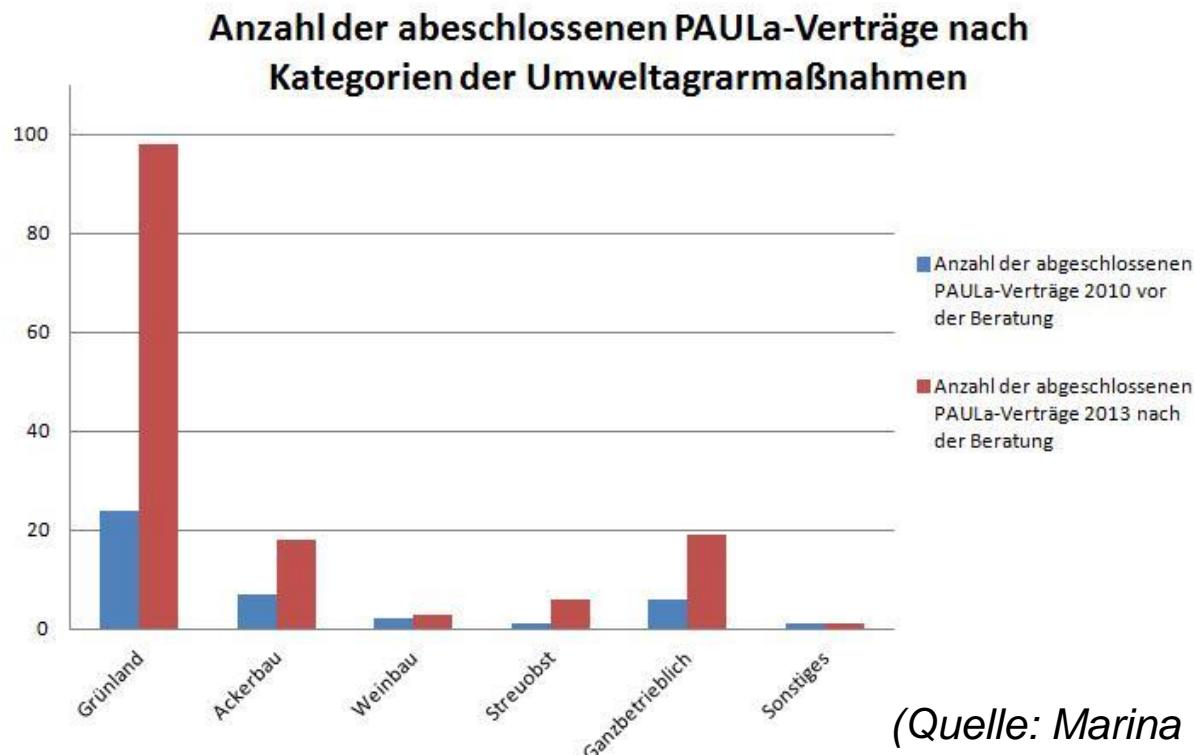
Praxiswerkstatt Naturschutzberatung





Mehr Naturschutz

*Partnerbetrieb Naturschutz in Rheinland-Pfalz –
Erste Analyse zur Effizienz des Beratungs- und Förderinstrumentes im Hinblick auf die
Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen in landwirtschaftlichen Betrieben (Masterarbeit,
Hochschule RheinMain)*



(Quelle: Marina Sanns, 2014)

Erfolgsanalyse

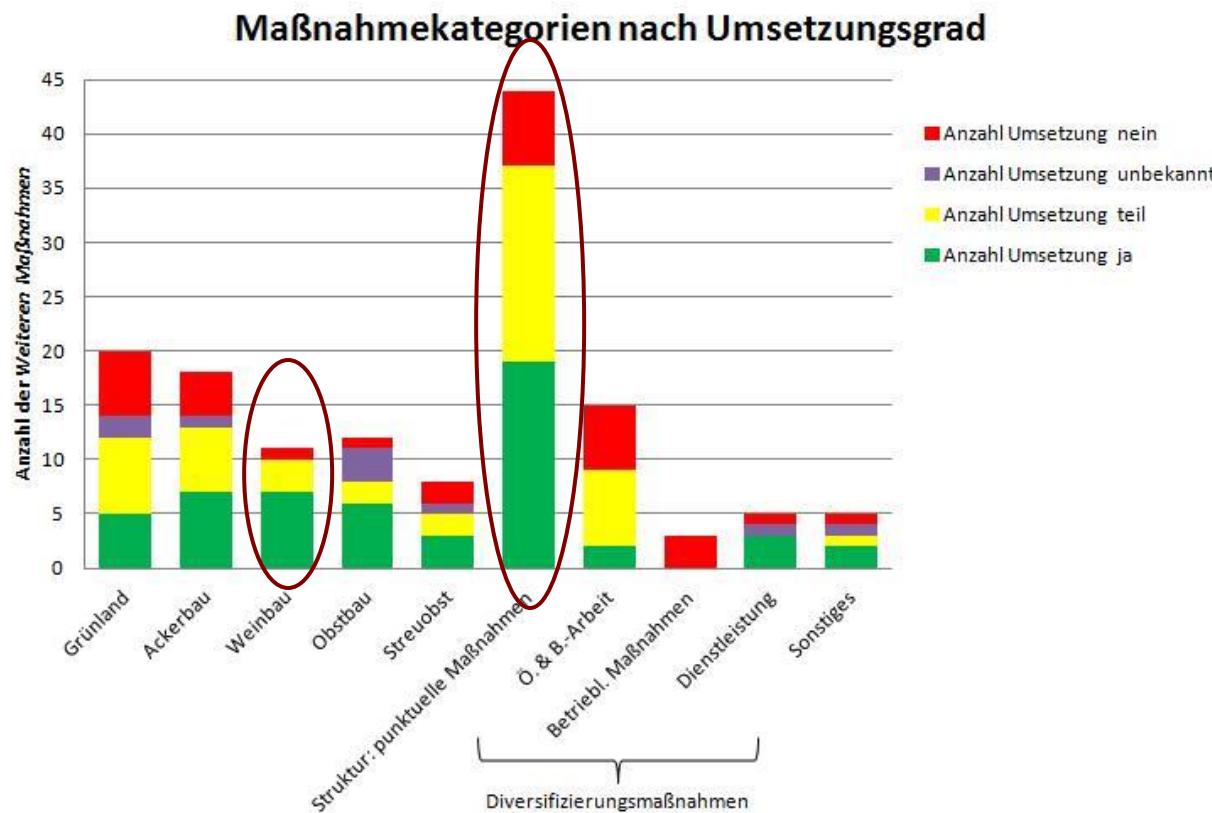
Masterarbeit, Hochschule RheinMain



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

Kategorie: Maßnahmen ohne AUKM-Förderung



(Quelle: Marina Sanns, 2014)



Erfolgsfaktoren



Zusammenführung von Akteuren



am Interesse der Betriebe ansetzen



praxisorientierte Umsetzung



Innovationen und Kooperationen

Vielen Dank!



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN



Alles, was wir tun, hat Auswirkungen auf die ganze Welt.
Dalai Lama

Bildautor: Markus Steffen